

Neu

### „Weimar – vom Wesen und Wert der Demokratie“ Geführter Ausstellungsbesuch im Deutschen Historischen Museum (Berlin)

Im Jahr 2019 werden viele Volkshochschulen in Deutschland 100 Jahre alt. Genauso wie die Weimarer Reichsverfassung, deren fester Bestandteil die Erwachsenenbildung war. Zu diesem Anlass bieten wir in Kooperation mit dem Deutschen Historischen Museum in Berlin exklusive Führungen zu Sonderkonditionen durch die dortige Sonderausstellung zur Geschichte der Weimarer Republik an. Angesichts aktueller politischer Entwicklungen in Europa, dem schwindenden Vertrauen in Demokratie und dem Erstarken von autoritären und antipluralistischen Bewegungen fragt die Berliner Ausstellung nach dem Wesenskern von Demokratie. Wie fand man 1919 zu einer demokratischen Staatsform und unter welchen Bedingungen kann sie heute gelingen? In einem „Demokratie-Labor“ wird an historischen Originalobjekten darüber diskutiert.

In Kooperation mit mehreren brandenburgischen Volkshochschulen bietet das DHM zu zwei Terminen exklusive Führungen zum exklusiven Preis an. Dabei erläutern Expert/innen des Hauses die Ausstellung, präsentieren das „Demokratie-Labor“ und geben Ihnen anschließend die Möglichkeit, die Exponate auch noch auf eigene Faust genauer in Augenschein zu nehmen.

Kursort: Deutsches Historisches Museum, Unter den Linden 2, 10117 Berlin

Treffpunkt: Foyer der Ausstellungshalle, Hinter dem Gießhaus 3.

F19K10203

Deutsches Historisches Museum

11.05.2019 | 2 UE

1× Samstag 11:00–12:30 Uhr

€ 6,00

Dozententeam

F19K10204

Deutsches Historisches Museum

08.06.2019 | 2 UE

1× Samstag 11:00–12:30 Uhr

€ 6,00

Dozententeam

Politik – Gesellschaft

Neu

### Das Jugend-KZ Moringen – Einführung und Gespräch

Jugend-KZ, so etwas gab es?! Dass innerhalb des nationalsozialistischen Lagersystems auch zwei sogenannte polizeiliche Jugendschutzlager existierten, ist vielen unbekannt. Das Jugend-KZ Moringen wurde 1940 inmitten der bei Göttingen gelegenen Kleinstadt eingerichtet. Offiziell galten die dort eingewiesenen männlichen Jugendlichen als „asozial“ und „kriminell“, die Haftgründe waren aber deutlich vielschichtiger. Wie in den anderen KZ waren die Häftlinge dem SS-Terror ausgesetzt und sie mussten Zwangsarbeit leisten. Darüber hinaus wurden sie unter der Leitung von Eugen Max Robert Ritter kriminalbiologisch erfasst; es sollte bewiesen werden, dass „Asozialität“ und Kriminalität vererbbar seien. Im Gespräch gibt die Dozentin und ehemalige Mitarbeiterin der KZ-Gedenkstätte Moringen einen Einblick in die Themen Einweisung, Haftgründe, Lagerstruktur und -alltag. Anhand einzelner Biografien wird ein Bezug zur Region Berlin/Brandenburg hergestellt.

F19W10202

Werder, KVHS

Adolf-Damaschke-Str. 60

26.02.2019 | 2 UE

1× Dienstag 19:00–20:30 Uhr

entgeltfrei

Julia Braun

Historikerin

### vhs.Webinare

Neu

### „Das Stimmrecht ist ein Menschenrecht!“ – 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland

Unter welchen gesellschaftlichen und politischen Bedingungen kämpften die Frauen – nicht nur in Europa – um ihr Wahlrecht und gegen welche massiven Widerstände und unsinnigen Argumente mussten sie sich durchsetzen? Sie taten dies mit unterschiedlichen Mitteln und Möglichkeiten, mit viel Kreativität und Hartnäckigkeit. Am Beispiel einiger Frauen der deutschen Frauenstimmrechtsbewegung wird deutlich, wie unterschiedlich die Forderungen und Vorgehensweisen waren, wie gut sich die Frauen international vernetzten und welche Handlungsspielräume sie zum Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts nutzten.

Prof. in Dr. Sabine Liebig, Institut für Neuere und Neueste Geschichte und ihre Didaktik, Päd. Hochschule Karlsruhe

F19B80501

Webinar

04.04.2019 | 2 UE

1× Donnerstag 19:00–20:30 Uhr

entgeltfrei



## Gegen alle Widerstände – Frauenwahlrecht in Europa und die Wirkung demokratischer Emanzipation

Der Vortrag behandelt die Auseinandersetzung um das Frauenwahlrecht in fünf europäischen Ländern (Finnland, England, Frankreich, Österreich und Schweiz). Damit werden die Ereignisse in Deutschland vor und nach 1918/19 in den internationalen Zusammenhang eingebettet: Was war in Deutschland gleich oder anders als in anderen Ländern? Welche Varianten des Frauenwahlrechts wurden diskutiert? Und welche Veränderungen brachte die Emanzipation an der Wahlurne in der Folge mit sich?

Dr. Gudrun-Christine Schimpf, Mannheim, Centrum für Soziale Investitionen und Innovationen (CSI), Uni Heidelberg

**F19B80502**

### Webinar

08.05.2019 | 2 UE

1× Mittwoch 19:00–20:30 Uhr

entgeltfrei

## 100 Jahre Frauenwahlrecht – Das Ende der Kostümierung! Frauenmode als Seismograph gesellschaftlicher Veränderungsprozesse

Mit dem Ausstieg aus dem Korsett und dem Abschneiden der Zöpfe befreiten sich Frauen vom Modediktat des Kaiserreichs und gewannen die physische Bewegungsfreiheit, die von vielen als wesentliche Grundvoraussetzung für die Emanzipation angesehen wurde. In der erhitzten Debatte um das Frauenwahlrecht führten Männer, aber auch Frauen, die Mode als Beleg dafür ins Feld, dass Frauen das Wahlrecht unbedingt abzusprenken sei. Doch das Rad ließ sich weder in der Mode noch im gesellschaftlichen Modernisierungsprozess zurückdrehen. Ein Blick auf die tiefgreifende Veränderung des Kleidungsstils in den ersten zwei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts zeigt anhand historischer Kleidungs- und Wäschestücke, wie sich Frauen die neuen Freiheiten ganz offensichtlich auf den Leib schneiden ließen.

Kerstin Hopfensitz M.A., Stuttgart, Hochschule Pforzheim und Miedermuseum Heubach

**F19B80503**

### Webinar

22.05.2019 | 2 UE

1× Mittwoch 19:00–20:30 Uhr

entgeltfrei

## Die Bedeutung des Frauenwahlrechts für die politische Beteiligung und Ermächtigung von Frauen damals und heute

Mit dem Einzug von 37 Parlamentarierinnen in die Nationalversammlung 1919 begann die politische Partizipation von Frauen in Deutschland auf Reichs- und Länderebene. Wie entwickelte sich der Anteil der Frauen im Parlament in der Weimarer Republik und nach 1945, welche politischen Ziele setzten die Parlamentarierinnen durch, womit scheiterten sie und welche Politikfelder besetzten sie? Die Durchsetzung des Art. 3 Abs. 2 Grundgesetz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ durch die Mütter des Grundgesetzes hatte nachhaltige Folgen auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland. Dennoch stellte Elisabeth Selbert noch 1981 fest: „Die mangelnde Heranziehung von Frauen zu öffentlichen Ämtern und ihre geringe Beteiligung in den Parlamenten ist doch schlicht Verfassungsbruch in Permanenz.“ Wo stehen wir dann heute?

Corinna Schneider M.A., Heidelberg, Mitglied im Vorstand von „Frauen & Geschichte Baden-Württemberg e. V.“ und des Landesfrauenrates Baden-Württemberg

**F19B80504**

### Webinar

05.06.2019 | 2 UE

1× Mittwoch 19:00–20:30 Uhr

entgeltfrei



Webinare von Zuhause oder in  
der KVHS mit anschließender  
Diskussionsrunde  
Anmeldung: [www.kvhs-pm.de](http://www.kvhs-pm.de)

Neu

ONLINE-KURS

Politik – Gesellschaft

Neu

ONLINE-KURS

Neu

ONLINE-KURS